

Wir haben in Baden-Württemberg mit der Demo für Alle zwar kaum ein Umdenken, wohl aber ein deutliches Einlenken der seinerzeitigen grün roten Landesregierung unter Herrn Kretschmann erreicht. Unter den vielen haben damals auch die beiden namhaften und tapferen CDU Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger und Thomas Bareiß mit uns gekämpft. Unter anderen waren auch die CDU Vereinigungen EAK und Mittelstandsvereinigung dabei. Das Ergebnis war ein großartiger Erfolg der Demo für Alle und es war ein Signal dafür, dass sogar die grün rote Seite verstanden hat, dass ein Bildungsplan, der die Schüler mit sexueller Vielfalt schon von klein auf indoktrinieren will, bei den Menschen, bei den Familien im Land ganz schlecht ankommt. Man kann daran erkennen, dass bei aller ideologischen Verblendung auch in manchen grünen und roten Köpfen ein Rest von Realitätssinn glimmt.

Wir leben in einer widersprüchlichen Zeit. Meine Partei, die Christlich Demokratische Union Deutschlands will sich offensichtlich in einen Prozess der Selbstzerstörung begeben, der ohnegleichen ist. Ein CDU Kultusminister einer schwarz-grünen Landesregierung verabschiedet in den Sommerferien ohne Diskussion und gegen den Widerspruch der Elternverbände und der katholischen Kirche, ohne öffentliche Diskussion klammheimlich einen Bildungsplan nach dem grün-roten ideologischen Gendermuster. Als dann öffentlicher Widerstand entsteht, holt er sich im Landtag auch noch den Segen der Linken, den grünen Segen hat er qua deren Regierungsbeteiligung ohnehin.

Dieser CDU Kultusminister meint nun mit dem Widerstand gegen seinen Bildungsplan zurechtzukommen indem er vor der Öffentlichkeit klarmacht, dass es eine Einheitspolitik des Landtags sei, was er da macht. Da denkt man unwillkürlich an Einheitspartei, unseligen Angedenkens und ist abgestoßen. - Wer einen Bildungsplan nach rot-grüner Ideologie will, wird auch in Zukunft nicht CDU wählen, warum sollte er? Ohne zusätzliche Kosten steht ja das Original zur Wahl. Dann doch lieber das Original, als die CDU, die seit Jahren immer und immer wieder nur heute grad noch bekämpft, was sie schon morgen zu ihrem eigenen Programm macht, die ihr Christliches Menschenbild und das Erziehungsrecht der Eltern schon nahezu vollständig ausgehöhlt hat und die einen Großteil ihrer Wähler vergessen und die Hälfte ihrer Mitglieder bereits verloren hat.

Will uns die CDU damit zeigen, dass sie nicht gebraucht wird? Will sie damit die bürgerlich denkenden Kreise ermutigen das Wählen sein zu lassen? Oder einer bisher nicht im Parlament vertretenen Partei ihre Stimme zu geben? Die Roten und Grünen lachen sich dabei ins Fäustchen und planen bereits Regierungsbündnisse, die sich auf die Beteiligung der Originale beschränken. Die CDU schlägt die bürgerlichen in die Flucht. Sie führt selbst einerseits das Geschäft einer Partei, die sie bekämpft und verteufelt, andererseits inhaltlich das Geschäft der Linken und Grünen, die sie bisher bekämpft hat.

Die CDU hat dabei immer noch mächtige Strukturen und eine große Vergangenheit. Es gibt immer noch einen tüchtigen Apparat, wenn er auch nur noch von einer schwindenden Basis getragen wird. Jetzt ist es noch Zeit sich zu besinnen. Wer Fehler gemacht zu haben einräumt, wer sich auf Grundüberzeugungen besinnt, auf die christliche Grundüberzeugung, kann das Ruder jetzt noch herumreißen, dem Abgrund entgehen und wieder gewinnen. Wenn aber die Verstrickung in eigene Fehler zu groß ist, zu mächtig, wenn die Überzeugung erloschen ist, wird es mit dieser Partei, die heute noch die hessische Landesregierung verantwortlich anführt, im Bund die Bundesregierung anführt leider bald steil bergab gehen.

Die CDU war die Partei der Familien, der Bürger, der Christen und der Ideale und nicht die Partei der gesellschaftszerstörenden Gesinnungsindoktrination und der Ideologien. Sie kann es jetzt noch wieder werden. Sexualerziehung ist Elternrecht und nicht Staatsangelegenheit. Besinnt Euch. Wenn wir heute zu einer solchen Besinnung beitragen, ist die hessische Demo für Alle ein großartiger Erfolg.